

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mi woch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. **Illustr. Sonntags-Blatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthsch. ökonomische Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben
Preis für die einspaltige Cor-
buszeile (ober deren Raum
10 Pfennige).

Geschäftsstellen
bei

Herrn Buchdruckereibes. P. a. b. f.
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Gaal-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Roffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 102.

23. December 1893.

Weihnachten!

Von Neuem sank die heil'ge Nacht
Verklärend auf die Erde nieder —
Es glänzt in seiner hehren Pracht
Der Stern von Bethlehem uns wieder,
Der schon in fernen Zeiten ist
So wunderherrlich aufgegangen,
Und den doch noch zu dieser Frist
Die Christenheit sieht voll erprangen.

Es senkt sein milder Gnadenschein
Sich heute tief in aller Herzen —
Und weit flammt er in's Land hinein,
Wie Millionen Himmelskerzen —
Dann geht so gern von Haus zu Haus
Die wahre Liebe innig leise,
Und löscht der Zwietracht Fackel aus
Auf ihrer hehren Pilgerreise!

Wohl, Liebe und Veröhnung heißt,
Was uns des Herren Fest will bringen,
Auf das sein Strahlenshimmer weist,
Und das in seiner Spur zu finden —
Und auch die Hoffnung rankt sich gern
Um seine ewig gold'nen Schwingen,
Die Hoffnung, daß der Weihnachtsstern
Uns läßt ein neues Glück erringen!

Ja, Weihnacht, sei gebenedeit,
Gegrüßt in Deiner ganzen Wonne.
Da Du uns nun zu dieser Zeit
Erstrahlen läßt der Gnaden Sonne —
Wo Dir die Hand ein Goldnetz webt,
Da ist die Liebe unverloren,
Und wo die Liebe stark noch lebt,
Wird immer noch ein Glück geboren!

Erich Treuenfels.

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist mit ministerieller Genehmigung eine Anzahl Schriftchen zugegangen, die der Verfasser durch die Leiter der Schulen würdigen Kindern der Oberklassen als ein ihnen wohlwollender fremder Lehrer und Freund zu Weihnachten schenken will. Für jeden Schulort sind je 2 Exemplare bestimmt. Sie liegen von Donnerstag, den 21. Dezember ab an folgenden Stellen zur Abholung bereit:

Für **Kamenz-Land** in der Expedition des Unterzeichneten, für **Großröhrsdorf** und Umgegend beim Schulhausmann in Großröhrsdorf, für **Pulsnik** und Umgegend beim Schulhausmann in Pulsnik, für den Amtsbezirk **Königsbrück** bei Herrn Schuldirektor Kind in Königsbrück.
Kamenz, den 20. December 1893.

Der Königliche Bezirkschulinspektor.
Zint.

Ortskrankenkasse zu Pulsnik.

Nachdem die Function der bisherigen Vertreter für die Generalversammlung erloschen ist, werden zur Neuwahl der zukünftigen Vertreter
Sonnabend, den 30. Dezember a. c.,

Wahl-Versammlungen

im Gesellschaftszimmer des Gasthofs zum Herrnhaus anberaumt. Die Wahlversammlung für die Arbeitgeber beginnt Punkt 1/2 8 Uhr und diejenige für die Kassenmitglieder Punkt 9 Uhr.

Zu wählen sind von den Arbeitgebern 30 Vertreter und von den Kassenmitgliedern 60 Vertreter; die Wahlen müssen durch Stimmzettel erfolgen und gelten für 2 Jahre. Stimmberechtigt sind alle Arbeitgeber, welche für Kassenmitglieder Beiträge aus eigenen Mitteln zahlen und alle Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Dieselben werden hierdurch zur Wahl eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.
Pulsnik, am 12. Dezember 1893.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Germann Mücke, Vorsitzender

Mittwoch, den 3. Januar 1894: Viehmarkt zu Radeberg.

Abonnements-Einladung.

Das **Pulsniker Amts- und Wochenblatt** beginnt mit dem 1. Januar 1894 das I. Quartal und zugleich den 46. Jahrgang. Die unterzeichnete Expedition gestattet sich zu zahlreichem Abonnement auf das neue Quartal ergebenst einzuladen.

Bestellungen werden von den Briefträgern, unseren Stadt- und Landboten, sowie in der unterzeichneten Expedition bereitwilligst entgegengenommen.

Abonnements durch die Post bitten wir baldigst aufgeben zu wollen, damit die Zustellung rechtzeitig erfolgen kann.
Hochachtungsvoll

Pulsnik. Exped. des Amts- u. Wochenbl.
E. L. Förster's Erben.

Weihnachten!

Weihnachten, dies herrliche Fest der wahren Liebe und der reinen Freude, ist auf seinen goldenen Zauber-schwingen wiedergekommen, um auf's Neue seinen hellen Schein verheißungsvoll in unser so oft von Dunkelheit umflossenes Erdenleben hineinzuworfen. Wenn die Weihnachts-glocken hell erklingen, da weitet sich jede sehneude Menschenbrust, die Phantasie zaubert grüne Matten auf das dürre Erdreich, und die stillen, zarten Keime der Hoffnung spritzen darin empor, schöner als die Blumen im Frühlingsgestirbe. Und die Träume der Kindheit stehen auf in der stillen Kammer des Herzens und schmiegen sich kosend um die Seele und umweben sie mit duftigen, zarten Fäden! O wunderbare, erquickende Weihnachtszeit, o Zauberborn der Jugend, du Quell der Seligkeit hienieden auf Erden!

Aber das Weihnachtsfest kann doch seinen vollsten Zauber nur dann entfalten, wenn unter seinem leuchtenden Szepter die ewige Heilsbotschaft, die den Menschenkindern Frieden und Wohlgefallen verkündet, auch wirklich in Erfüllung geht. Wie ist es nun hiermit bei der dies-maligen Weihnachts-eier? Wohl, der Weltfriede, wenig-stens derjenige unseres Erdtheiles, ist uns auch in diesem Jahre bescheert und kein Waffengeräusch dringt mißthönig in die Weihnachtsfreude der Völker Europas hinein. Aber dafür fehlt es in anderer Beziehung nicht an dunklen Punkten auf dem Gemälde der weihnachtlichen Stimmung und Festesfreude. Furchtbarer denn je hat gerade in den letzten Wochen und Monaten die im Finstern schleichende Rote der fanatischen Verschwörer gegen Staat und Ge-sellschaft von ihrem Dasein Kunde gegeben und wahrlich, die anarchischen Schandthaten sind nur zu geeignet,

